

Konsequentes Systemdenken

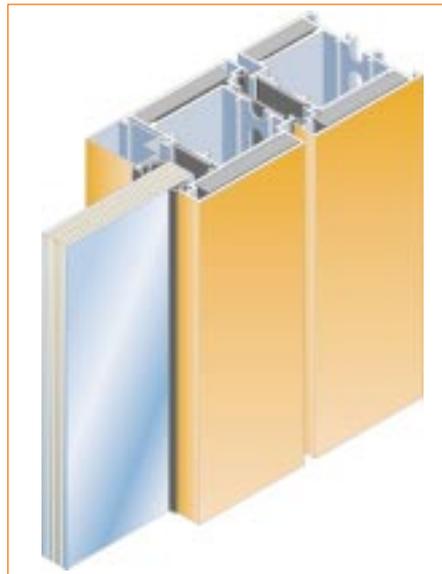
In der aktuellen Aluminium-Glas-Bauweise will die Eduard Hueck GmbH & Co. KG in Lüdenscheid mit einem konsequenten Systemdenken und zahlreichen innovativen Maßstäbe für eine rationelle und wirtschaftliche Verarbeitung von wärmedämmenden Aluminiumprofilen bei der Konstruktion von Fenstern, Türen, Fassaden und Glasanbauten setzen. Alle Serien des Systems „Hueck 1.0“ sind miteinander kompatibel. Weitere Vorteile sind die hohe Wärmedämmung, die technische Sicherheit und die gestalterische Freiheit.

Für das System „Hueck 1.0“ liegt die Einstufung in die RMG 1 nach DIN 4108 vor. Im Profil-Innenleben ist die Zahl der Kammern im Bereich des Glasfalzes erhöht worden. Zusätzlich wurde der Mitteldichtungsanschlag mit einer weiteren stabilen, wärmedämmenden Kammer versehen. Dadurch sowie aufgrund weiterer Modifikationen ist ein hoher Wärmeschutz gemäß den aktuellen Anforderungen gewährleistet. Bei den Fenstern aus diesem System sorgt zudem eine extrem schmale, umlaufende Verglasungsdichtung bei der Gesamtansicht für eine neuartige schlanke Optik.

Stilgerechte Fenstermodernisierung

Bei Dreh-, Drehkipp- und Kippflügeln dichtet eine im Rahmen umlaufende Mitteldichtung aus EPDM mit vulkanisierten Ecken oder als komplett vulkanisierter Rahmen den Flügel gegen äußere Witterungseinflüsse ab.

Ein spezielles Modernisierungsprogramm innerhalb der Serie „Hueck 1.0“ bietet detailgetreue Lösungsmög-



Serie „Hueck BS C“ (= Brandschutz Compact)

lichkeiten für stilgerechte Fenstererneuerungen bei Altbauten. Mit Flügel-, Blend- und Sprossenprofilen, die u. a. zur Herstellung von Rund- und Stichbögen bestimmt sind, lassen sich Fenster gemäß historischen Vorgaben – selbst bei denkmalgeschützten Gebäuden – stilgerecht modernisieren.

Das zum System gehörige Beschlag- und Zubehörprogramm gemäß den RAL-Beschlagprüfungen erlaubt eine Vielzahl individueller Varianten bei Fenster- und Türöffnungsarten.

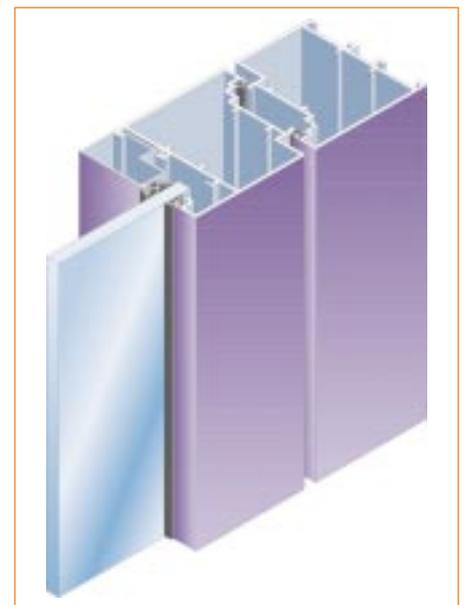
Ein neues Designfenster besteht im wesentlichen aus Profilen des „Systems 1.0“ sowie aus zusätzlichen produktspezifischen Neuerungen. Hier handelt es sich um Flügelprofile, die auf der Innen- und Außenseite konvex, das heißt nach außen gewölbt und gerundet sind. Zusätzlich zu diesem eleganten Softline-Effekt mit den attraktiven Rundungen im Flügel bildet die von innen unsichtbar bleibende Glasleiste einen weiteren ästhetischen Reiz: Sie wird beim neuen Fenstertyp verdeckt liegend von außen montiert. Alle Profilschnitte erfolgen auf Gehrung. Ein wesentlicher Verarbeitungsvorteil besteht darin, daß Blendrahmen, Sprossen, Kämpfer und

Beschläge aus dem Standardprogramm des Systems „Hueck 1.0“ verwendet werden können.

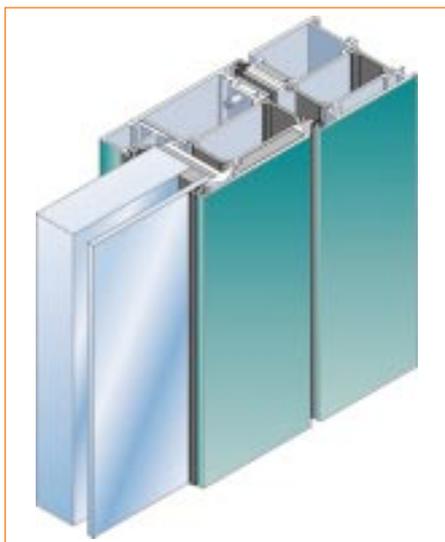
Türevielfalt aus dem Systembaukasten

Zur wirtschaftlichen und rationellen Konstruktion verschiedener Türtypen hat der Lüdenscheider Hersteller den „Hueck Systembaukasten Türtechnik“ entwickelt. Mit ihm lassen sich unterschiedliche Funktionstüren mit weitgehend baugleichen Profilen und gleicher Optik „aus einem Guß“ fertigen.

Mit Türen und Brandschutzkonstruktionen aus Profilen der Serie „Hueck BS C (=Brandschutz Compact) und Rauchschutztüren HUECK RS C“ (= Rauchschutz Compact) hat Hueck dem „Systembaukasten Türtechnik“ zwei wichtige Bausteine hinzugefügt.



Serie „Hueck RS C“ (= Rauchschutz Compact)



Einbruchhemmende Tür

Herausragende Merkmale sind gestalterische Vielfalt und optische Angleichung von Türen für unterschiedliche bauliche Ansprüche. Die wichtigsten Profile sind untereinander wie auch zu den weiteren Serien für Fenster, Fassaden und Glasanbauten kompatibel.

Die durchgängigen gleichen, schmalen Ansichtsbreiten und das einheitliche Erscheinungsbild „normaler“, einbruchhemmender, rauch- oder brandschützender Türen sorgt dafür, daß Sonderbauteile ebenso elegant wirken wie gängige Türanlagen. Durch weitgehend baugleiche Türbänder, Glasleisten, Anschlag-, Dichtungs- und Anschlußprofile sowie Beschläge, Eckwinkel, und Stoßverbinder ist die Verarbeitung hochgradig rationalisiert. Das bringt für die Verarbeiter neben der Zeitersparnis durch eine vereinfachte Verarbeitung zahlreiche Vorteile bei Planung, Kalkulation, Bestellung und Lagerhaltung. Verarbeiterbetriebe können somit flexibler auf Markterfordernisse reagieren. Davon profitieren Planer und Bauherren in gleichem Maße.

Innerhalb der „Serie 1.0“ ist zusätzlich eine Türkonstruktion mit gleicher Bautiefe wie die Fenster entwickelt

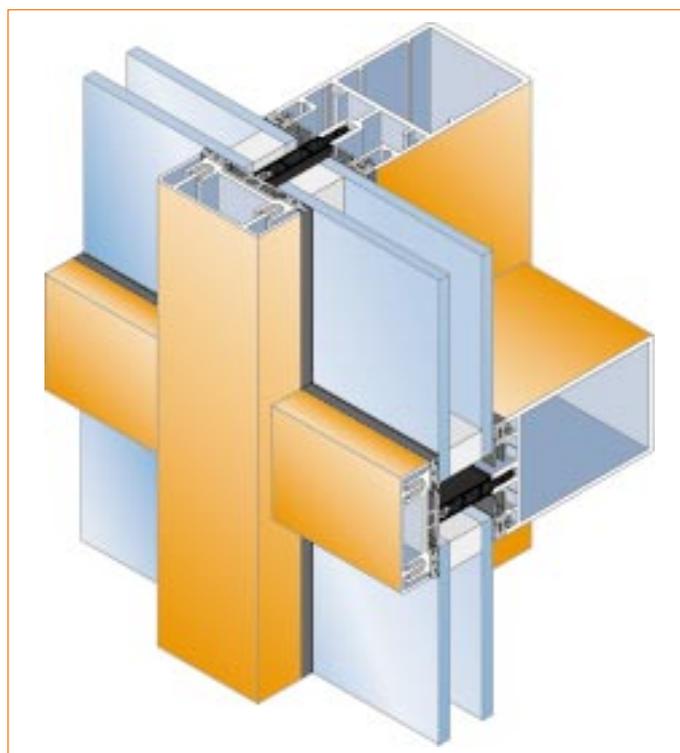
worden. Diese Tür ist eingestuft in die RMG 2.1. Mit den gleichen Profilen ist auch die Herstellung von Falttüranlagen möglich, z. B. für Loggien oder Ladenpassagen.

Eine neue, nach innen öffnende Haustür mit markantem Flächenversatz zwischen Flügel und Blendrahmen sowie zwischen Flügel und Sockelprofil ähnelt hinsichtlich ihrer Optik dem Charakter klassischer Holztüren. In diese designbetonte Tür lassen sich alle gängigen Füllungen wie etwa Glas, Kassetten oder Paneele einsetzen und miteinander kombinieren.

Vorhangfassade in zwei Riegel-Varianten

Zur Konstruktion anspruchsvoller Aluminium-Glas-Fassaden bieten die Lüdenscheider verschiedene innovative Lösungen an. So ist unter der Serienbezeichnung „Hueck 1.0 VF 50/VF 60“ eine neue, vielseitige Vorhangfassade im Markt eingeführt.

Diese Profilserien in den Ansichtsbreiten von 50 bzw. 60 mm ergänzen das System um eine Konstruktion für Warmdächer, Kuppeln und Schrägfassaden. Die Vorhangfassade wird in zwei Varianten angeboten: mit einlaufendem Riegel bzw. mit einteiligem tiefen Riegel.



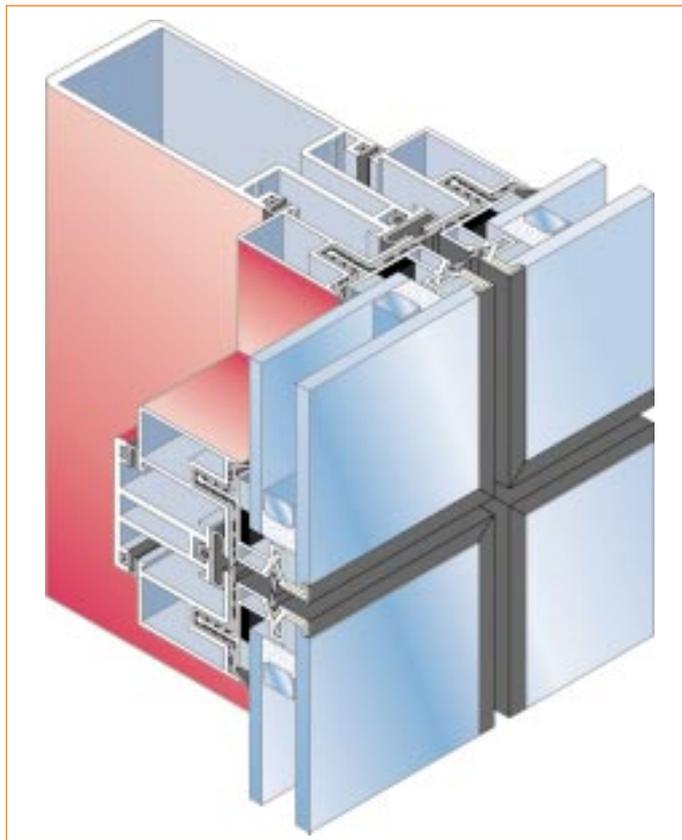
Serie „Hueck VF 50/VF 60“ mit tiefem Riegel

Bei der Bauweise mit einlaufendem Riegel ist das Pfostenprofil entsprechend der Kontur des Riegels ausgeformt. Die Riegelprofile, deren innere Konstruktionstiefe 18 mm beträgt, werden mit EPDM-Manschetten gleitend am Pfosten befestigt. Dabei sind mögliche temperaturbedingte Längenänderungen bereits berücksichtigt. Die Dichtformteile sorgen für formanschlüssige Pfosten-Riegel-Anschlüsse und verhindern zudem Knackgeräusche. Die gleitende Riegelbefestigung kommt ohne zusätzliche Halbschalenprofile aus. Innenliegende Riegelprofile bieten laut Herstellerangaben problemlose Anschlüsse an Boden, Decke und Brüstung.

Elementierte Vorfertigung

Bei der Systembauweise mit einteiligem tiefem Riegel werden die Riegel in unterschiedlichen Abmessungen angeboten. Durch die Ausklinkung im Pfosten wird eine genaue Fixierung der Riegel zum Pfosten erreicht, wobei die statischen Lasten und das Glasgewicht unmittelbar auf den Pfosten übertragen werden. Die Vorhangfassade kann in der Werkstatt zeitsparend und rationell zu großformatigen Elementen vorgefertigt werden. Ein spezielles Rohr-Verbindungssystem erhöht die Eigensteifigkeit der Vorhang-

Serie „Hueck GF 60“ – Structural Glazing
Bilder: Hueck



fassade und macht den Transport großer vorgefertigter Fassadenelemente zur Baustelle sicher.

Die Kompatibilität zu den anderen Profilserien des Herstellers, die zahlreichen Gestaltungsvarianten und der hohe Wärmeschutz sind weitere Vorteile der Vorhangfassade, deren Glasdicken zwischen 20 und 48 mm variieren können. Zahlreiche Abstufungen der Pfosten-Knickpunkte erlauben abgeschrägte und polygonale Konstruktionen in mannigfachen Winkelgraden. Zu den Pluspunkten zählt auch die Möglichkeit, große Achsenabstände und Feldbreiten zu wählen. Bewährte Verarbeitungsprinzipien und die durchdachte Konstruktionstechnik optimieren die Montagezeiten erheblich.

Ganzglasfassade

Unter der Serienbezeichnung „Hueck GF 60“ hat der Hersteller eine Structural-Glazing-Konstruktion als System konzipiert. Diese Version ist mit einer zusätzlichen mechanischen Befestigung versehen. Sie sorgt neben der Silikonverklebung für vermehrte Sicherheit.

Die nach der Modultechnik aufgebauten Elemente erlauben sowohl eine flexible und witterungsunabhängige Montage als auch den problemlosen Austausch einzelner Fassadenelemente im Reparaturfall. Die Verklebung der Einzelelemente unter definierten Bedingungen in der Werkstatt garantiert eine gleichbleibende Materialqualität. Die Lüdenscheider Ganzglasserie erfüllt in bauphysikalischer und bautechnischer Hinsicht alle heute geltenden Voraussetzungen.

Drei verschiedene Dichtungsebenen bieten sicheren Schutz vor Schlagregen. Gelenkartige Halterungen der Scheibenelemente vermeiden zudem eine mechanische Belastung der Klebefugen. Längendehnung und Baukörperbewegungen werden durch die Pfosten-Riegel-Konstruktion aufgenommen.

Der ästhetische Reiz von Ganzglasfassaden liegt in den Spiegelungen von Himmel und Landschaft sowie im wechselvollen Spiel von Licht und Schatten. Verschiedene Scheibendicken innen und außen gewähren eine klare, verzerrungsfreie Spiegelung. In der Kombination mit anderen Werkstoffen, wie z. B. Granitplatten, entstehen zusätzlich zahlreiche weitere Gestaltungsmöglichkeiten.

Kalt-Warmfassaden

Die Fassadenserie „Hueck KF 75“ erlaubt bei Gebäuden – vor allem bei Fassadenmodernisierungen – in konventioneller Bauweise, also mit gemauerten bzw. gegossenen Stürzen und Brüstungen, eine flächig durchgehende Fassadenverkleidung. Dabei liegen sowohl Öffnungselemente als auch Festfelder mit der umgebenden Verkleidung in einer Ebene. Diese Kalt-Warmfassade bietet folgende Vorteile:

- Verbesserung des sommerlichen und winterlichen Wärmeschutzes durch Nutzung vorhandener Bauwerksspeichermasse;
- Beschleunigung des Bauablaufes, da Baukörperöffnungen (Fenster) vorab geschlossen werden können. Anschließend können die Gewerke Fassadenbau und Innenausbau gleichzeitig ausgeführt werden;
- massive Brüstungen bieten Schutz gegen Feuerüberschlag und gute Voraussetzungen für optimalen Schallschutz;
- optische Aufwertung alter Gebäudesubstanz durch moderne Außenhaut und Kombinationsmöglichkeiten zum Beispiel mit Naturstein.

Der Hersteller ergänzt seine Produktpalette durch zahlreiche kundenspezifische Dienstleistungen. So erleichtert beispielsweise die Software „Hueck TEC“ zahlreiche Routinearbeiten der Verarbeiter. Dieses Programm wurde jetzt vollständig für die derzeit aktuellen Windows-Versionen adaptiert. □